

## **Die Vollversammlung der Weltgesundheitsorganisation WHO genehmigt die 11. Version der Internationalen Klassifikation von Krankheiten (ICD-11), einschließlich neuer Diagnosecodes für chronische Schmerzen**

Die IASP Task Force arbeitete eng mit der Weltgesundheitsorganisation zusammen, um ein neues Klassifizierungssystem für chronische Schmerzen zu entwickeln, das die Patientenversorgung und -forschung verbessert.

**WASHINGTON, DC - 3. Juni 2019** - Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat mit dem ICD-11, der neuesten Überarbeitung ihrer Internationalen Klassifikation von Krankheiten, ein neues Klassifizierungssystem für chronische Schmerzen verabschiedet. Die Entscheidung wurde von der Vollversammlung der Weltgesundheitsorganisation am 25. Mai 2019 getroffen.

Das neue Klassifikationssystem für chronische Schmerzen basiert auf umfangreichen Forschungsarbeiten und Daten, die in den letzten sechs Jahren von einer Task Force der International Association for the Study of Pain (IASP) unter dem Vorsitz von IASP Past President und WHO Liaison, Prof. Dr. Rolf-Detlef Treede, Universität Heidelberg, Mannheim, Deutschland, und Prof. Dr. Winfried Rief, Philipps-Universität, Marburg, Deutschland, gesammelt wurden. Als Ergebnis dieser Leitung durch das IASP wird das neue Schmerzklassifikationssystem die Patientenversorgung und Schmerzforschung weltweit verändern.

"Die Aufnahme des neuen Klassifikationssystems für chronische Schmerzen in ICD-11 ist ein wichtiger Meilenstein für den Schmerzbereich. Die Leitung der IASP dankt im Namen unserer Mitglieder den Mitgliedsstaaten der WHO für ihre Führungsrolle bei der Verbesserung der Patientenbeurteilung, -behandlung und -forschung", sagt IASP-Präsident Dr. med. Lars Arendt-Nielsen, PhD, Aalborg University, Dänemark.

"Ich würdige die Leitung der IASP Task Force für ihre unermüdliche Arbeit an diesem Projekt, die evidenzbasierte Empfehlungen in enger Zusammenarbeit mit den IASP Special Interest Groups und nationalen Kapiteln weltweit generiert hat."

Als Ergebnis der Bemühungen der Task Force wird der ICD erstmals Diagnosecodes für chronische Schmerzen sowie Codes für die häufigsten und klinisch relevanten Gruppen chronischer Schmerzzustände enthalten.

ICD-11 wird auch erstmals direkte Links zu elektronischen Gesundheitsakten anbieten. "Dies ermöglicht eine mühelose Kodierung von klinischen Details hinter den Kulissen, ohne den klinischen Prozess zu unterbrechen, und es wird zu einer besseren Kodierungsqualität und niedrigeren Kosten führen", sagt Dr. Robert Jakob von der WHO.

ICD-11 wird die Patientenversorgung verbessern, indem es die multimodale Schmerzbehandlung erleichtert und die Anstrengungen zur Messung der Qualität und Wirksamkeit der Versorgung verstärkt sowie neue Forschungsarbeiten über die Prävalenz und die Auswirkungen von chronischen Schmerzen fördert.

"Die Task Force freut sich auf die Zusammenarbeit mit unseren 96 Sektionen auf der ganzen Welt und ihren Regierungen, um ICD-11 so schnell wie möglich mit den neuen Schmerzcodes umzusetzen", sagt Prof. Dr. Rolf-Detlef Treede, Vorsitzender der Task Force.

Eine detaillierte Beschreibung der neuen Codes wurde im Januar 2019 in einer Reihe von Übersichtsartikeln in PAIN veröffentlicht. Im Februar dieses Jahres erschien ein Artikel des IASP Pain Research Forum, der die Geschichte und Bedeutung der Arbeit der Task Force beschreibt.